

Neue Westfälische Gütersloher Kultur

NR. 237, FREITAG, 10. OKTOBER 2008

Die Kunst des Hut-Tragens

Künstlerin Karin Brigitte Schulze im Atelier Nirgöl

■ **Gütersloh.** Geboren ist die Künstlerin Karin Brigitte Schulze 1964 in Beetzendorf - das liegt im damaligen Bezirk Magdeburg. Sie absolvierte ihr Studium an der Kunsthochschule Weißensee im Fach „Industrielle Formgestaltung“. Seit 1998 ist Karin Brigitte Schulze freiberufliche Malerin. Die Mutter zweier Söhne wohnt in Berlin, ist immer fleißig, immer optimistisch und voller Ideen. In ihrer Werkstatt „Glücksfilz“ in Berlin Mitte hat sie sich ein zweites Standbein geschaffen: Sie fertigt überaus schöne Kleidungsstücke aus bestem Filz.

Alle ihre Modelle sind thematisch einer Formvorstellung, einem Kulturkreis oder einem Zeitgeist verpflichtet, der mal stilistisch streng motiviert und mal humorvoll oder poetisch mit Tradition spielt. Die Glücksfilz-Produkte sind Unikate. Der von Hand gefertigte Filz ist eine sehr persönliche Sache.

Filz ist Etwas, das entsteht, wenn man Schurwolle mit warmem Wasser und Seife solange in Bewegung hält, bis sich die einzelnen Haare durch ihre angehaarte Oberfläche miteinander verbinden. Wie Kletten hängen die Haare aneinander, wenn man lange genug schiebt und drückt.

Für ihre Glücksfilz-Produkte gilt der Grundsatz, die Schafhaare so zu verwenden, wie es

ihre natürliche Farbgebung erlaubt. Auf Grund ihrer Beschaffenheit kommen verschiedene Seifensorten und Gestaltungsvarianten zusammen, die immer direkt dem Material entsprechen und authentische Möglichkeiten erlauben.

Karin Brigitte Schulze stellt am Samstag, 11. Oktober, ab 20 Uhr ihre Modelle in den Räumen des Atelier Nirgöl am Isselhorster Kirchplatz vor. „Der Hut muss zur Frau passen!“ Jede Frau ist eingeladen, die Hüte nach Lust und Laune zu probieren.

◆ *Eintritt frei.*

Jesus-Skulptur für Isselhorst

■ Die Künstlerin Nirgöl Kantar wird am Sonntag, 12. Oktober, nach dem morgendlichen Gottesdienst eine Jesus-Skulptur vor der Isselhorster Kirche enthüllen. Auf der Südwestseite des Kirchenschiffes der evangelischen Kirche wird die Draht-Skulptur etwa ein Jahr lang ausgestellt. Besucher haben die Möglichkeit, ab 11 Uhr bei Kaffee und Kuchen vor der Kirche ins Gespräch zu kommen, um dann anschließend dabei zu sein, wenn um 12 Uhr das Kunstwerk enthüllt wird.